



“Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auftun, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir!”

Offbg. 3,20

Dezember 2022

Liebe Freunde,

Was für eine Einladung spricht Jesus hier aus! Es lohnt sich, nach einem langen, ereignisreichen Jahr einmal innezuhalten und auf Jesu Kommen zu reagieren.

Schon längst ist ein Lebenszeichen von mir überfällig!

Vor genau einem Jahr haben wir eine riesengroße Ladung qualitativ hochwertiger Winterschuhe aus Deutschland bekommen, die sowohl all unsere Kinder als auch eine ganze Anzahl von anderen Kinderhilfsorganisationen in der Mongolei mit Schuhen versorgt hat. Mit Hilfe örtlicher Gemeinden wurden hunderte Paare von Schuhen an ärmere Menschen in Ulaanbaatar und auf dem Land verteilt. Ein ganz herzliches Dankeschön geht nach Nürnberg für diese tolle Spende!



Wie Ihr ja wisst, haben wir vergleichsweise viele Kinder mit Behinderung. Sie leben in erster Linie in meiner Familie. Auch **B.** gehört dazu. Er hat stündlich einige Dutzend epileptische Anfälle, die leider auch mit Medikamenten nicht in Schach gehalten werden können. Er ist aber auch ein Junge und ein recht wilder, so dass die Pflegeeltern in ständiger Sorge sind. Der Kindergarten hat sich geweigert, ihn zu behalten, da seine Beaufsichtigung zu schwierig ist. Auch die Pflegeeltern haben Bedenken angemeldet, ob sie den Jungen wirklich behalten können. Aber die Alternativen sind so furchtbar, dass sie sich, Gott sei Dank, entschieden haben, ihn nicht wieder abzugeben. Da wir in der Mongolei keinen Sturzhelm für ihn finden konnten, hat eine liebe Freundin einen aus Deutschland geschickt. Auch hierfür herzlichen Dank!



Dass wir viele Kinder mit Lernschwächen und –problemen haben, ist sicherlich nicht verwunderlich, wenn man bedenkt, mit welchen familiären Belastungen sie zu uns kommen. Ganz besonders während der Coronazeit, wo alle zu Hause unterrichtet wurden, ist das noch stärker aufgefallen. Umso mehr freuen wir uns über die Kinder, die mit echter Begeisterung lernen, wie die drei hier im Bild. Man ist geneigt, das als selbstverständlich hinzunehmen. Aber nein, das ist ganz sicher nicht selbstverständlich!



Es ist immer wieder schön zu sehen, dass es auch Mongolen gibt, denen das Wohlergehen der Kinder am Herzen liegt. So hat sich vor einiger Zeit eine Bekannte gemeldet, um lernwilligen Kindern Häkelunterricht zu geben. Ein andermal stand unerwartet ein junger Mann vor der Tür und brachte den Kindern zwei grosse Kisten funkelneue Kinderbücher. Ihr seht ihn mit den Kindern und mir auf dem rechten Foto. Eine andere Familie brachte, da sie nach Amerika umzog, kistenweise Spielsachen vorbei. Wir haben uns über alles sehr gefreut.

A. kann nicht laufen, sitzen, einen Stift oder Löffel halten, selbständig essen, zur Toilette gehen und vieles mehr. Aber sie ist eins der intelligentesten Kinder, die wir haben und



eine unserer Mitarbeiterinnen hat es tatsächlich geschafft, ihr Rechnen und Basiswissen im Lesen beizubringen. Da sie ja nichts selbst tun kann, ist sie oft gelangweilt und es macht ihr riesigen Spaß zu lernen, egal, wie lang und zu welcher Tageszeit. Wenn einer von Euch Ideen hat, wie man ihr auch anderen Unterrichtsstoff beibringen kann, dann würden wir uns sehr über Ideen freuen.

Viele von Euch wissen, dass ich schon seit Mai in Deutschland bin. Nach fast drei Jahren Corona-Zwangspause war diese Zeit als Heimaturlaub gedacht. Aber es kam ganz anders. Krankheitsbedingt wird mein Aufenthalt sich sicher noch in die Länge ziehen. Ich habe inzwischen ein halbes Jahr Chemotherapie (Brustkrebs) und eine zeitlang Bestrahlungen hinter mir und beginne demnächst mit einer weiteren Therapie. Die Ärzte sind zufrieden mit den Fortschritten, die bisher gemacht wurden. Die Tumore haben sich verkleinert, die Blutwerte haben sich verbessert. Dafür bin ich sehr dankbar. Auch dankbar bin ich meinen lieben Kolleginnen in der Mongolei.

Helen Tijsterman, die ja schon viele, viele Jahre mitarbeitet, hat sich sofort bereit erklärt, die Leitung der gesamten Arbeit während meiner Abwesenheit zu übernehmen, und Chimgee wird zusammen mit anderen Mitarbeiterinnen meinen ja doch recht großen Haushalt und vieles mehr verantworten. Aber auch sie kennt sich ja seit vielen Jahren bestens aus.



Was würde ich bloß ohne unsere Mitarbeiter machen?

An dieser Stelle möchte ich auch ganz herzlich "danke" sagen für die vielen Gebete weltweit und die vielen Freunde, die vor Gottes Thron für mich eintreten! Danke!

Vielen Dank auch, dass ihr die wichtige Arbeit – auch ohne mich – in der Mongolei nicht vergesst!. Dieses arme Land ist erst recht nicht ausgenommen von den enormen Preissteigerungen und dem Kostendruck, den auch wir Deutschen zur Genüge zu spüren bekommen. Die Kinder in der Mongolei brauchen auch in Zukunft eure von Herzen kommende Unterstützung!

Liebe Freunde, es ist mir nicht so ganz leicht gefallen, diese Zeilen zu schreiben. Aber ihr habt das Recht, die aktuelle Situation zu erfahren, auch meine persönliche.

Ich möchte mich nun von euch mit ganz guten und segensreichen Wünschen für die Advents- und Weihnachtszeit verabschieden. Jesus, der auch mein Arbeitgeber in der Mongolei war und ist, möchte bei jedem von uns ankommen und jeden von uns reich segnen!

In großer Dankbarkeit grüßen euch

die **Kinder und Ruth**

Ich bin per Email zu erreichen: ruthebener63@gmail.com

Alpha-Omega e.V., Alter Weg 2, 57290 Neunkirchen: Email info@alpha-omega.ws

Tel. [02735/2336](tel:027352336) und besucht uns mal auf www.alpha-omega.ws

Bankverbindungen

Sparkasse Burbach-Neunkirchen: **IBAN DE31 4605 1240 0001 0062 20**

BIC WELADED1BUB

Deutsche Bank Betzdorf: **IBAN DE31 4607 0024 0163 0524 00 -**

BIC DEUTDEDB460